

Evangelische Jugend Bielefeld und der Krieg:

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Mt 5,9)

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst deinen Nächsten lieben« und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. (Mt 5,38)

Die Evangelische Jugend Bielefeld und die in ihr verbundenen Menschen stehen auf der Seite eines friedlichen Zusammenlebens von Menschen. Gott hat uns dazu aufgerufen, diesem Frieden nachzustreben. Der Frieden zwischen den Menschen orientiert sich nicht an der Religion, der geografischen Herkunft oder irgendwelcher sonstigen Merkmale, die Menschen zugesprochen werden. Alle Menschen bedürfen Frieden und sind in diesem Bedürfnis ernst zu nehmen und zu unterstützen.

Unser Gott ist ein Gott des Friedens. Frieden für alle Menschen.

Die Mitarbeitenden der Evangelische Jugend Bielefeld wenden sich in ihrem Auftrag Kindern und Jugendlichen zu. Sie sind all zu oft Opfer von Unfrieden, Gewalt und Kriegen. Wir stehen anwaltschaftlich für die Rechte dieser jungen Menschen ein. Dabei berufen wir uns auf den Auftrag Gottes ebenso wie auf eine fachlich fundierte sozialpädagogische Grundlage unserer Arbeit. Wir arbeiten reaktiv, präventiv und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen.

Wir arbeiten mit und für Kinder und Jugendlichen. Im Krieg sind Kinder immer Opfer. Es ist Gottes Auftrag, dass wir uns für Kinder und Jugendliche einsetzen und sie schützen.

Im aktuellen Konflikt in der Ukraine sehen wir das Leid des Krieges, das Menschenleben beendet, Familien auseinanderreißt, Elend und Not hervorbringt. Wir verurteilen diesen Krieg und die in ihm begangenen Taten der Unmenschlichkeit, in wessen Namen und auf wessen Ideologie sie auch immer beruhen. Wir beten zu Gott um Frieden und setzen uns in unseren begrenzten menschlichen Möglichkeiten für eine Rückkehr zum Frieden ein.

Der Krieg in der Ukraine bringt Leid und Not. Wir stehen auf der Seite von Frieden.

Kriege sind Menschengemacht. Aktuell erleben wir in den Medien eine starke Polarisierung zwischen Russland und der Ukraine. Menschen, die aus Russland und der Ukraine nach Deutschland gekommen sind, leben gemeinsam mit uns und bilden unsere friedliche Gesellschaft. Lasst uns nicht vergessen, dass Menschen in Deutschland -egal welcher Herkunft- nicht kriegstreibende Machthaber sind. Jedem Menschen, der ein friedliches Zusammenleben fördert, werden wir friedlich begegnen.

Russen und Ukrainer, die in Deutschland leben, sind unsere Nachbarn. Sie verdienen Respekt.

Wir erkennen in dem Krieg in der Ukraine viele Kriege dieser Welt wieder. Tod und Vertreibung sind weder gerecht noch Gott gewollt. Wir stehen in unserem Bemühen um Hilfe für die Menschen an der Seite vieler Partner*innen. Um neben der Soforthilfe auch eine langanhaltende Hilfe zu gewähren brauchen wir tragfähige Netzwerke. Gemeinsam mit der EKvW unterstützen wir die Diakonie und die Diakonie Katastrophenhilfe in ihrem engagierten Bemühen, dass Leid von Menschen zu lindern.

Im Krieg in der Ukraine und in jedem anderen Krieg gibt es Opfer. Die Diakonie und die Diakonie Katastrophenhilfe bieten Schutz und Hilfe.

Jeder Mensch ist in unseren Einrichtungen willkommen. Unsere Häuser der offenen Tür, unsere Angebote in den Gemeinden und unsere Ferienangebote sind offen für alle Menschen. „*Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.*“ (Mt 25,35) Unsere Räume sollen Schutzraum für Kinder und Jugendliche sein. Hier dürfen sie selbstbestimmte Zeit erleben. Ihr Recht auf Spiel, Abwechslung und Gemeinschaft wird bei uns geachtet, genauso ihr Bedürfnis danach, Ansprechpersonen zu finden, wann und wie sie diese brauchen.

Wir sind für Kinder da. Jedes Kind und jeder Jugendliche darf kommen. Bei uns dürfen Kinder und Jugendliche das tun, was ihnen guttut.

Wir bitten, betet für die Menschen in der Ukraine, betet für die, welche die Entscheidungen treffen, betet um Frieden.

<https://www.evangelisch-in-westfalen.de/aktuelles/detailansicht/news/praeses-annette-kurschus-bittet-um-solidaritaet-im-beten-und-tun>

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden:

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin

Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Ukraine Krise